



Die Damen des OK enthüllen den Jubiläumsstein im Zentrum von Lengnau.

Der erste Stein ist gesetzt

Auf den Tag genau ein Jahr vor dem Eröffnungstag des Jubiläumsfests (22. Juni 2023) ist im Surbtaler Dorf der Jubiläumsstein gesetzt worden – und zwar mitten ins Zentrum.

LENGNAU (tf) – Rom wurde nicht in einem Tag gebaut, Lengnau ebenso wenig. Ortsentwicklung war auch hier ein Prozess. In den letzten 1225 Jahren – so alt wird Lengnau im 2023 – ist ein Stein auf den nächsten gesetzt worden, bis Lengnau wurde, was es heute ist. «Stein auf Stein» lautet denn auch das Motto des grossen Jubiläumsfests, das Lengnauerinnen und Lengnauer im kommenden Jahr begehen wollen.

Die Enthüllung

Am Mittwochabend, 22. Juni 2022, wurde unter dem Slogan «1 Jahr vor dem Fest» der grosse Jubiläumsstein enthüllt. Treffpunkt war um 18 Uhr, mitten im Zentrum, direkt vor der neu sanierten Synagoge. Die Menschen aus Lengnau waren zur Enthüllung im Vorfeld eingeladen worden und kamen in beachtlicher Zahl.

Gallus Ottiger, Mitglied des Organisationskomitees und als Regisseur verantwortlich für das Hauptpektakel des Jubiläumsfests, das grosse Festspiel «Stein auf Stein», übernahm sofort das Zepter und inszenierte kurzerhand eine spontane «Probe» im Dorfzentrum. Es sollte eine Art humoristisch gestalteter erster Durchlauf sein für den Eröffnungsakt in einem Jahr. Bald nach Beginn wurde die erste Rede unterbrochen, in der Ferne war Musik zu hören. «Brass X», eine abgespeckte Formation der Brass Band Lengnau, zog die Zürichstrasse hinunter auf den Dorfplatz zu. Dahinter ein Zweispänner mit Anhänger, darauf der grosse, noch verhüllte Stein.

Umrahmt von Musik und einer kleinen Rede des Gemeindeamanns Viktor Jetzer, der ebenfalls OK-Mitglied ist, erfolgte die feierliche Stabsübergabe des einen OK-Präsidenten zum nächsten. Wie einst

der vorvormalige OK-Präsident Roy Oppenheim den Stab an Yves Jordi, den OK-Präsidenten von «1212 Jahre Lengnau», überreicht hatte, überreichte am Mittwoch nun dieser Jordi den Stab an Kurt Schmid, der als OK-Präsident des «Festspiels Lengnau» amten wird respektive schon amtiert. Auf die Stabsübergabe folgte die eigentliche Enthüllung des grossen Jubiläumssteins. Bis 100 Tage vor dem Fest soll er nun mitten im Dorf stehen und alle daran erinnern, dass sehr bald etwas ganz Grosses über die Bühne geht im ältesten Surbtaler Dorf.

Zwei lange Wochenenden

Zentraler Ankerpunkt der Festivitäten im 2023, das wurde deutlich, wird das Festspiel sein. Es soll «etwas Verrücktes und Aussergewöhnliches» werden, wie es OK-Präsident Kurt Schmid formulierte. Bühne und Tribüne werden

mitten im Dorf aufgestellt, die Aufführungen des Festspiels sind an acht Abenden vorgesehen, immer Donnerstag bis Sonntag. Aufführungsbeginn wird gegen 21 Uhr sein, kurz vor dem Eindunkeln, die Tribüne bietet Platz für 350 Personen. Kurt Schmid betonte, dass das Jubiläumsfest nicht nur ein Fest für die Gemeinde, sondern auch eines für die Region, fürs ganze Zuzibiet sein soll. Er sprach von drei Zielen: Das Fest soll die Menschen zusammenbringen, es soll der Lengnauer Kultur und dem Lengnauer Sport eine Plattform bieten, und es soll eine grosse Geburtstagsfeier zum Jubiläum sein.

Mitmachen erwünscht

Das Jubiläumsdörfli wird auf dem und um das Areal des Schulhauses Dorf, das ebenfalls im Lengnauer Dorfzentrum liegt, angeordnet. Geplant ist ausserdem



Gallus Ottiger führt als Regisseur des Jubiläumsfestspiels durch die «Probe» von Mittwochabend.



Gemeindeamann Viktor Jetzer darf schon mal üben, eine Rede zu halten und stellt die Idee des Steinmandli-Wettbewerbs vor.



Kurt Schmid ist OK-Präsident des Fests und bewegt die Menschen zum Mitmachen. Er spricht von einer «Riesenkiste».

ein Steinmandli-Wettbewerb. Gemeindeamann Jetzer stellte am Mittwochabend zwei Exemplare vor, die er selbst angefertigt hat. Er lud die ganze Bevölkerung dazu ein, ebenfalls Steinmandli zu gestalten, die dann im Dorf aufgestellt werden könnten. Ab Ende Mai 2023 sollen sie dann auf einem Rundgang zu bewundern sein, die kreierte Steinmandli. Die Steine zu finden, wird kein Problem sein. Mit seinem Ausruf, er habe auf seinem Acker noch jede Menge solcher Steine, brachte Jetzer die Menge zum Lachen.

Ganz entscheidend für ein erfolgreiches Fest, das wurde von mehreren Rednern betont, werde sein, dass sich die Bevölkerung beteiligt. Wenn alle mitmachen, so das Credo, dann werde es auch ein ganz tolles Fest. Allein fürs Festspiel ist von rund 200 bis 300 Mitwirkenden die Rede. Anmeldungen sind über die Homepage möglich (www.lengnau1225.ch).

Vom 14-köpfigen Organisationskomitee und von den Kosten des Fests, war am Mittwochabend ebenfalls die Rede. Die OK-Mitglieder wurden namentlich vorgestellt, die geschätzten Kosten wurden auf 400 000 Franken beziffert. Der Grossteil soll mit Hilfe von Sponsoren finanziert werden, aber auch bei der Gemeinde wird das OK nochmals anklopfen und zu den bereits vom Stimmvolk genehmigten 50 000 Franken weitere 50 000 Franken beantragen.